

Neue Erkenntnisse über die Baumfalkenpopulation *Falco subbuteo* im Großraum Halle-Leipzig

Gerfried Klammer

KLAMMER, G. (2011): Neue Erkenntnisse über die Baumfalkenpopulation *Falco subbuteo* im Großraum Halle-Leipzig. Apus 16: 3-21.

In diesem Beitrag werden neue Erkenntnisse der Jahre 2009 und 2010 über die Baumfalkenpopulation *Falco subbuteo* im Großraum Halle/Saale-Leipzig, anknüpfend an die Untersuchungen von 1999 bis 2002 mitgeteilt. Es werden eine Bestandserhöhung im Untersuchungsgebiet, die weitere Traditionsbildung von Baumfalkenbruten auf Gittermasten, die Erschließung neuer Bruthabitate und Bruten in der Nähe zu Windenergieanlagen (WEA) beschrieben. Ein gemeinschaftlicher Baumfalkenschlafplatz (maximal 17 Vögel) wurde nachgewiesen. Die ersten Ergebnisse einer Kontrollbefliegung (etwa 36 km) werden vorgestellt. In einer detaillierten Auswertung der einzelnen Brutpaare wird das Verhältnis zwischen Mast- und Baumbrütern untersucht und dargestellt.

KLAMMER, G. (2011): New results about the population of Eurasian Hobbies *Falco subbuteo* in the greater urban area of Halle-Leipzig. Apus 16: 3-21.

In this article, new findings from 2009 and 2010 about the population of the Eurasian Hobby *Falco subbuteo* are presented, taking the 1999-2002 studies a step further. An increase in the size of the Hobby population in the area studied is presented along with the further consolidation of behavioral patterns of the falcons nesting on steel pylons. The establishment of new breeding habitats and the incidence of breeding in the immediate vicinity of wind turbines. A collective roost of Hobbies (a maximum of 17 birds) is also described. Furthermore, the first results of a helicopter survey (about 36 kilometres) are presented. A detailed analysis of the individual breeding pairs is conducted focusing on the ratio between pairs nesting in trees and on pylons.

Gerfried Klammer, Friedrich-Engels-Str. 11, 06188 Landsberg; E-Mail: G. Klammer@web.de

Einleitung

Dieser Beitrag dokumentiert die Weiterführung der Untersuchungen am Baumfalken in den Jahren 2009 und 2010 und knüpft an die Ergebnisse meiner Untersuchungen der Jahre von 1999 bis 2002 an (KLAMMER 2006). Des

Weiteren konnten die bisherigen Erkenntnisse und Angaben zur Baumfalkenpopulation von SCHÖNBRODT & SPRETKE (1989), von GNIELKA & ZAUMSEIL (1997), sowie von KIRMSE (1997) weiter vertieft und ausgebaut werden.



Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst Teile des herzynischen Trockengebietes südöstlich des Harzes, der Leipziger Tiefebene und der Dübener Heide. Die Größe der Untersuchungsfläche beträgt rund 5.000 km². Die Flächenanteile liegen etwa zu zwei Dritteln in Sachsen-Anhalt und zu einem Drittel in Sachsen. Das Gebiet wird zu rund 70 % landwirtschaftlich genutzt. Der Gewässeranteil hat in den letzten 10 Jahren durch die großflächige Flutung von Tagebaurestflöchern stark zugenommen. Das sind vor allem die Seen südwestlich von Delitzsch, der Goitzsche See bei Bitterfeld, der Geiseltalsee bei Braunsbedra und die Senenplatte im Süden von Leipzig. Größere zusammenhängende Waldgebiete bedecken die Dübener Heide und Teile des Harzvorlandes. Das Gebiet wird auf seiner Nord-Süd-Achse von der Autobahn A9 und auf seiner Ost-West-Achse von der Autobahn A14 geschnitten. Die Ballungsräume Halle und Leipzig werden durch die Autobahnen A38 und A143 verbunden. Bedingt durch seine historische Entwicklung zum industriellen Ballungsraum Halle-Leipzig und der noch teilweisen bergbaulichen Nutzung benötigt dieses Gebiet sehr viel Energie. Aus diesen Gründen erstrecken sich in diesem Raum viele kleine, mittlere und große Energietrassen in alle Himmelsrichtungen. Man spricht auch von der Zerströmung der Landschaft.

Zur Untersuchung der Baumfalkenpopulation wurde kein spezielles Erfassungsprogramm aufgelegt. Nur in den Gebieten „Östlicher Saalekreis“ und „Leipziger Land“ wurden zielgerichtet Baumfalken erfasst. In den übrigen Gebieten erfolgte aus Zeitgründen nur eine sporadische Kontrolle. Aus Zeitgründen wurden nur wenige Horste bestiegen und Junge beringt. Alle weiteren Jungenzahlen wurden vom Boden aus mittels Spektiv im fast flüggen Alter ermittelt, d.h. die Angaben stellen die Minimalzahl dar. 2009 wurden im sächsischen Teil des Untersuchungsgebietes drei weibliche Altfalken beringt und besendert.

Untersuchungsergebnisse

Der Baumfalkenbestand in Mitteldeutschland hat sich seit 1999 deutlich stabilisiert und begann seit 2005 kontinuierlich zu wachsen. Bisheriger Höhepunkt dieser Entwicklung war das Brutjahr 2010. Die Mastbrüterpopulation ist weiterhin im Steigen begriffen und bildet offenbar eine eigene „Tradition“ heraus. So betrug das Verhältnis zwischen Mast- und Baumbrütern in den Jahren 2009 und 2010 annähernd drei zu eins (83 Mast- und 30 Baumbrüter). Insgesamt wurden 113 Brutpaare (BP) kontrolliert, von denen 98 BP erfolgreich brüteten und 201 Jungvögel aufzogen. Die durchschnittliche Brutgröße (Junge/erfolgreiches BP) betrug 2,05, die durchschnittliche Fortpflanzungsziffer (FPFZ) betrug 1,78. Die höchste Brutpaardichte wurde 2010 auf der Monitoring-Kontrollfläche 0027 „Östlicher Saalekreis“ (Größe: 123 km²) mit 13 BP ermittelt. Davon waren 3 BP Baum- und 10 BP Mastbrüter.

Im Gegensatz zur Untersuchung 1999 bis 2002 (KLAMMER 2006) gab es 2009/2010 keinen großen Unterschied in der Fortpflanzungsziffer zwischen Mast- und Baumbrütern. Sie betrug 1999 bis 2000: 2,0 zu 0,77, war aber 2009/2010 fast gleich und betrug: 1,77 zu 1,78 (vgl. Tab. 1).

Ein recht auffälliges Phänomen konnte im Brutjahr 2010 beobachtet werden. Es kam zu einer regelrechten Auffüllung von Baumfalkenbruten auf den Gittermasten zwischen den Brutpaaren von 2009.

Bereits 2009 gelang der Nachweis, dass sich während der Brutzeit zwei einzelne Brutpaare gegenseitig am Brutmast besuchten. Das konnte erstmals am 16.6.2009 bei Doberstau beobachtet werden (BP Nr. 3 und 10). Der Autor beobachtete dabei gerade am Brutplatz Nr. 3: Das Weibchen brütete und das Männchen saß in der Spitze des 380 kV-Mastes, als sich plötzlich ein anderes Männchen auf die Quervertraverse setzte, wo das Weibchen brütete. Das Männchen vom brütenden Weibchen zeigte keine Reaktion. Vom Weibchen hingegen kam ein kurzes „kikik...“, welches in einem lauten



Tab. 1: Brutergebnisse von Baumfalken im Großraum Halle-Leipzig 2009/2010.**Table 1:** Breeding success of Eurasian Hobbies in the area Halle-Leipzig 2009/2010.

Brutjahre	Baumfalken-Bruten		Anzahl der Jungvögel/Brut						
	kon- trolliert	erfolg- reich	0 juv.	1 juv.	2 juv.	3 juv.	4 juv.	juv. gesamt	FPFZ
2009 u. 2010									
Baumbrüter	30	27	3	7	14	6	0	53	1,77
Mastbrüter	83	71	12	13	40	17	1	148	1,78
Gesamt	113	98	15	20	54	23	1	201	1,78

„Klugsen“ endete. Diese Lautäußerung hatte ich zuvor noch nicht gehört. Das besuchende Männchen verweilte ca. 15 Minuten auf dem Mast, ohne dass es zu weiteren Lautäußerungen oder Attacken des hierher gehörenden Männchens kam. Danach flog der „Besucher“ lautlos ab, drehte einige Kreise und flog zielgerichtet zum ca. 1000 m entfernten eigenen Brutplatz und setzte sich dort neben sein brütendes Weibchen. Das wiederholte sich noch drei weitere Male in den nächsten Wochen, wobei einmal das Weibchen zum Nachbarplatz flog.

2010 konnte dieses Verhalten auch zwischen den Brutpaaren Nr. 7 und 8 sowie Nr. 21 und 22 beobachtet werden. Ob hier verwandtschaftliche Verhältnisse vorlagen? Dies könnte aus meiner Sicht durchaus eine Erklärung sein.

Im Untersuchungszeitraum 2009/2010 konnten keine Verluste von Jung- und Altvögeln durch Bindegarnreste mehr nachgewiesen werden! Das kommt daher, dass in den letzten Jahren nur noch sehr wenig Stroh auf den Feldern gepresst wurde. In der heutigen Zeit wird das Stroh meist gehäckselt. Wenn Stroh verarbeitet wird, sind es meist riesige runde Ballen, von sehr festem Bindegarn oder von Netzen gehalten.

Erschließung neuer Bruthabitate

Das immer häufigere Brüten der Baumfalken auf den Gittermasten und das immer mehr „in die Fläche gehen“ hatte zur Folge, dass auch erstmals Bruten des Baumfalken in unmittelbarer Nähe von Kiesgruben mit Wasserflächen stattfanden. Das war nur durch die Besiedlung der Gittermasten möglich, da sich

in der unmittelbaren Umgebung der Gruben meist keine Bäume befanden. Hier brütete der Baumfalk nun inmitten seiner Nahrungsquellen: Kleinvögel und Insekten. Er jagte vor allem Ufer- und Rauchschwalben. Am späten Nachmittag des 29.7.2009 gelang die Beobachtung einer erfolglosen Jagd auf einen Bienenfresser in der Sandgrube am Pfarrberg bei Landsberg. Der Bienenfresser entkam im letzten Moment, in dem er sich in die Brutröhre einer Uferschwalbe rettete. In der folgenden Beobachtungszeit konnte der Baumfalk nicht wieder bei der Jagd auf Bienenfresser beobachtet werden. Das Baumfalkenbrutpaar Nr. 5 hatte seinen Brutplatz in diesem Fall ca. 800 m westlich in einem Kolkrahenhorst auf einem 380 kV-Mast. In regelmäßigen Abständen konnte der Falke auch bei der abendlichen Jagd auf Insekten beobachtet werden. Hier wurden vor allem großflügelige Libellen und Käfer erbeutet. An den Mastfundamenten an der Kiesgrube bei Löberitz wurden Baumfalkengewölle gefunden, die vor allem Libellen- und Käferreste enthielten. Häufige Arten darin waren Smaragdlibellen und Unikäfer. Diese Nahrungsquelle nutzten die Baumfalken sehr intensiv, um die Jungen zu füttern und sich selbst zu versorgen.

2009 gelangen drei Brutnachweise nahe den Kiesgruben bei Löberitz, Serbitz und Lösau. Weitere 9 Brutpaare brüteten in weniger als 800 m Entfernung zu einer Kiesgrube oder zu Teichen. 2010 gelangen Nachweise in den Kiesgruben bei Serbitz und Lösau. Es brüteten wiederum 9 BP in weniger als 800 m Entfernung zu einer Wasserfläche.





Abb. 1: Baumfalken-Brutplatz 2009 auf einem Gittermast an der Kiesgrube Löberitz.

Fig. 1: Breeding site 2009 of Hobbies on a pylon in the Löberitz gravel pit.

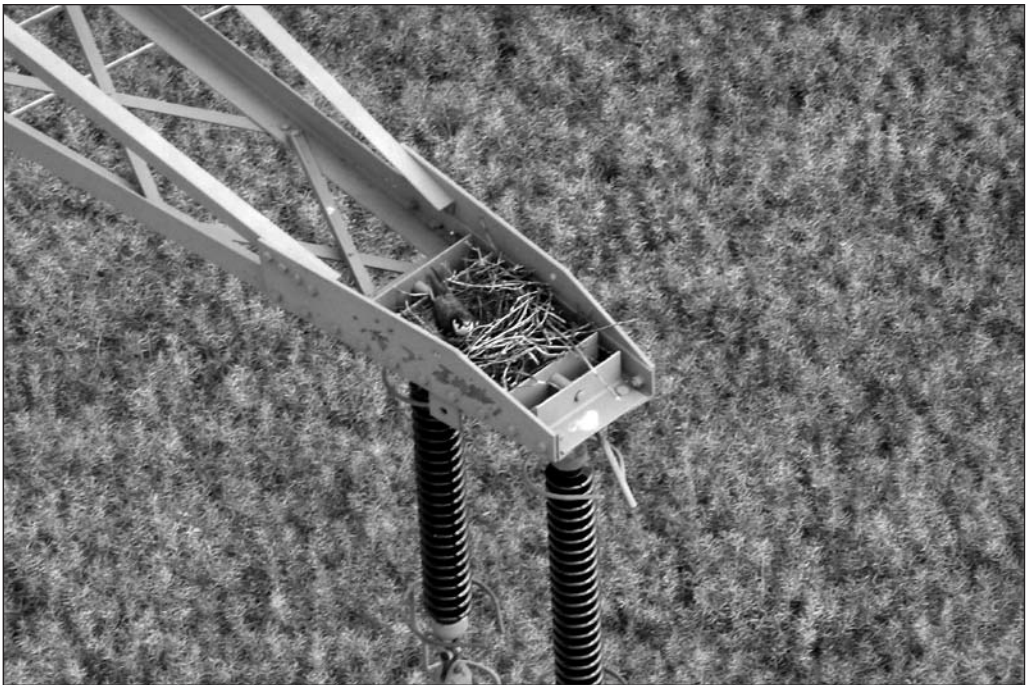


Abb. 2: Baumfalken-Brutplatz 2010 auf einem Knotenblech bei Rödgen.

Fig. 2: Hobby breeding site 2010 in a gusset girder pylon near Rödgen.



Probleme der Erfassung von Baumfalken auf 380 kV-Gittermasten

Während der Beobachtung der Mastbrüterpopulation von Baumfalken ergab sich nachfolgend beschriebenes Problem. Es gibt im Beobachtungsgebiet Trassenabschnitte mit 380 kV-Gittermasten, bei denen am Ende der Quertraverse Knotenbleche angebracht sind. Auf diesen Knotenblechen befinden sich sehr oft Krähenester, welche vom Boden aus nicht einzusehen sind. Diese Krähenester werden sehr gern von Baumfalken nachgenutzt. Ein „Aufspüren“ der Bruten auf herkömmliche Weise vom Boden aus ist daher oft sehr schwierig und führt meist zu dem Resultat: „Keine Baumfalken am Mast“. Das ist aber oftmals falsch, wie man auf der Abb. 2 sehr schön sehen kann. Oft sind auch flügge Baumfalken-Junge durch diese Knotenbleche völlig verdeckt und vom Boden aus nicht sichtbar.

Diese Tatsache führte zur Idee einer „Beobachtung aus der Luft“. Die Befliegung der Trassenabschnitte mittels eines Hubschrau-

bers brachte hier eindeutige und vor allem von herkömmlichen Beobachtungsverfahren abweichende Resultate.

Erstmalige Befliegung von Gittermasttrassen brachte unerwartete Ergebnisse

Am 15.7.2010 in der Zeit von 16:00 bis 17:00 Uhr wurden erstmals Baumfalkenbruten aus einem Hubschrauber heraus erfasst. Dabei wurden verschiedene Trassenabschnitte probeweise auf einer Länge von 36 km kontrolliert.

Geflogen wurde sowohl parallel zu den Trassen als auch direkt darüber. Die durchschnittlichen Flughöhen lagen je nach den Masthöhen zwischen 40 bis 50 oder 60 bis 70 Meter über Grund. Der Abstand zu den Baumfalkenbruten betrug dabei mindestens zwischen 20 und 30 Meter.

Vom Boden aus waren auf dieser Trassenlänge 6 BP Baumfalken bekannt, nach der Befliegung waren es 12! Ein Erkenntnisgewinn von 100 %.



Abb. 3: Baumfalken-Brutplatz 2010 auf einem Gittermast östlich von Löberitz.

Fig. 3: Hobby breeding site 2010 on a pylon east of Löberitz.



Damit war der Beweis erbracht, dass die Dunkelziffer bei den Mastbrütern viel höher ist, als bisher bekannt war oder angenommen wurde. Etwaige Beeinträchtigungen der Baumfalken durch den Hubschrauber, z.B. das Abfliegen vom Brutplatz, wurden dabei nicht festgestellt! Die Ergebnisse der Befliegung sind in Abb. 7 (s. S. 17) dargestellt.

Die Brutpaardichte betrug auf den untersuchten Trassenabschnitten 0,33 BP Baumfalken je Leitungskilometer. Leider existieren m.W. zu dieser Beobachtungsmethode von einem Hubschrauber aus keinerlei Vergleichszahlen. Im Altkreis Nauen fand Lohmann 1994-1998 auf ca. 20 Leitungskilometer 0,4-0,6 BP/km-110 kV-Leitung bzw. 0,6-0,7 BP/km-380 kV-Leitung (ABBO 2001; FIUCZYNSKI et al. 2009), allerdings mit der „herkömmlichen“ Beobachtungsmethode vom Boden aus.

Erster Nachweis eines gemeinschaftlichen Baumfalkenschlafplatzes im Brutgebiet

Am 3.9.2009 konnte erstmals der Nachweis eines Baumfalkenschlafplatzes auf Gittermasten im Großraum Halle-Leipzig erbracht werden. Die Ankunft der Tiere erfolgte etwa eine halbe Stunde vor der Dämmerung, der Abflug etwa eine Stunde nach Sonnenaufgang. Der Anflug erfolgte aus unterschiedlichen Richtungen und Höhen. Dabei war bei manchen Tieren eine Art Begrüßung oder ein Entgegenfliegen mit einem kurzen lautstarken Attackieren zu beobachten. Leider gelangen in der einbrechenden Dunkelheit keine Fotos. Auf Grund fehlender Deckung konnte man sich auch morgens dem Schlafplatz nicht annähern, ohne dass die Tiere abflogen. Die Tabellen 2 und 3 dokumentieren die Anzahl von anwesenden Baumfalken an zwei Schlafplätzen der Jahre 2009 und 2010. Die Abbildungen 4 und 5 zeigen die Gittermasten dieser Schlafplätze, jedoch aus den beschriebenen Gründen ohne Baumfalken. Die Pfeile in den zwei Abbildungen zeigen auf die jeweiligen Sitzpositionen der einzelnen Vögel an den Tagen mit Maximalzahlen. Die Entfernung zwischen beiden Schlafplätzen beträgt etwa 5 km.

Baumfalken und Windenergieanlagen im Untersuchungsgebiet

Das Gesetz über erneuerbare Energien und die damit verbundene Abnahmepflicht der Energieversorgungsunternehmen führte in den letzten 10 Jahren zu einem sprunghaften Anwachsen von Anträgen auf Errichtung von Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung, insbesondere von Windenergieanlagen (WEA). Beim Betrieb der WEA zeigten sich bald Konflikte auch mit dem Vogelschutz. Deshalb erarbeitete die Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten 2006 erstmals Empfehlungen (LAG-VSW 2007), die aus artenschutzfachlicher Sicht Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten sowie Brutplätzen besonders stöempfindlicher oder durch Windenergieanlagen besonders gefährdeter Vogelarten definieren. Für den Baumfalken wurde ein Mindestabstand von 1000 Metern zum Brutplatz festgelegt. Diese Regelungen wurden in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutiert. Bundesweit gibt es leider keine rechtlich verbindlichen Standards.

Da sich Natur ständig weiterentwickelt und auch Anpassungsprozesse von statten gehen, sollten diese Regelungen in bestimmten Zeitabständen (~10 Jahre) überprüft werden.

In den Jahren 2009 und 2010 konnte im Untersuchungsgebiet kein einziges Mal sicher nachgewiesen werden, dass es zu einer Brutplatzaufgabe während oder nach der Errichtung einer WEA kam. Verallgemeinernde Aussagen über die Aufgabe von Brutplätzen in der Nähe von WEA sind vereinzelt bekannt. Hierbei ist aber m. E. Vorsicht geboten, weil in der Vergangenheit nur immer die einzelnen Beispiele in einem kleinen Raum untersucht wurden. Wenn man aber die Gesamtpopulation über eine größere Fläche (123 km² bzw. 5.000 km²) im Blick hat, ergibt sich ein anderes Bild. Es stellt sich nämlich heraus, dass die Verlustursachen meist komplex sind und oftmals andere Gründe haben, als auf den ersten Blick angenommen. Jedoch sind die bisherigen Zahlen von Anflugopfern des



Baumfalken an WEA nicht zu verschweigen. So weist die bundesweite Totschlagsstatistik für WEA (ZENTRALE FUNKARTEI DER STAATLICHEN VOGELSCHUTZWARTE BRANDENBURG 2011) bis zum 19. Januar 2011 insgesamt 5 Baumfalkenopfer aus. Davon entfallen 3 Vögel auf das Land Brandenburg und je 1 Baumfalke auf Nordrhein-Westfalen sowie Sachsen-Anhalt (Saalekreis, Windpark Stedten, 20.9.2006).

Baumfalken brüten im Untersuchungsgebiet jedoch zunehmend in der Nähe zu WEA, sowohl bedingt durch die immer weitere Ausbreitung der Mastbrüterpopulation als auch der WEA. Dabei konnte im Untersuchungszeitraum festgestellt werden, dass Baumfalken in der Nähe zu WEA sogar sehr erfolgreich

brüteten. Wenn Brutverluste auftraten, hatten diese m.E. andere Ursachen. Bei allen Beobachtungsgängen im Gebiet gelang bisher noch kein Totfund unter den besuchten WEA. Diese wurden während den Untersuchungen z.T. mit kontrolliert, d.h. soweit das immer möglich war.

WEA werden prinzipiell durch Baumfalken nicht gemieden; Ausnahme, bei der Jagd. Das ist erklärlich, und wurde viele Male durch den Autor beobachtet. Der Baumfalke schlägt seine Beute in der Luft. Da aber an den Rotorblättern der WEA große Verwirbelungen entstehen, hat er hier große Probleme in der Luft erfolgreich zu jagen. Er hat es evtl. „gelernt“ und meidet diese Bereiche um die WEA wäh-

Tab. 2: Baumfalken am Schlafplatz im Herbst 2009 auf drei 110 kV-Gittermasten südlich von Niemberg.
Table 2: Hobby roosting site in autumn 2009 on three 110 kV pylons south of Niemberg.

Datum	Mast 77	Mast 76	Mast 75	Gesamt	Uhrzeit
03.09.2009	3 juv. 1 ad.	2 ad. 2 juv.	2 juv.	9	07:00
04.09.2009	4 juv.	3 ad. 1 juv.	3 juv.	11	06:30
05.09.2009	5 juv. 2 ad.	2 juv. 2 ad.	2 juv.	13	06:05
08.09.2009	3 juv. 1 ad.	3 juv.	1 ad.	8	06:25
12.09.2009	2 juv.	1 ad.	3 juv.	6	06:15
16.09.2009	1 juv.	1 ad.	1 juv.	3	06:30
18.09.2009	2 juv.			2	06:30
23.09.2009	1 juv.			1	06:40
25.09.2009		1 ad.			06:45
27.09.2009				keine	06:40
29.09.2009				keine	06:40

Tab. 3: Baumfalken am Schlafplatz im Herbst 2010 auf drei 380 kV-Gittermasten zwischen Spören und Großzöberitz.

Table 3: Hobby roosting site in autumn 2010 on three 380 kV pylons between Spören and Großzöberitz.

Datum	Mast 1	Mast 2	Mast 3	Gesamt	Uhrzeit
24.08.2010	3 juv. 2 ad.	2 ad.	1 inj.	8	20:05
28.08.2010	4 juv.	1 ad.	2 inj.	7	19:55
01.09.2010	5 ad.	5 juv.	2 inj.	12	06:10
04.09.2010	5 ad.	4 juv.	3 juv. 1 ad.	13	19:55
07.09.2010	3 juv. 1 ad.	5 ad. 2 juv.	2 inj.	13	19:50
12.09.2010	6 ad. 2 juv.	6 ad. 2 juv.	1 inj.	17	19:45
15.09.2010	2 ad. 2 juv.	3 juv.	1 inj.	8	06:35
20.09.2010	2 ad.	1 juv.		3	06:30
23.09.2010				keine	06:40
25.09.2010				keine	06:45



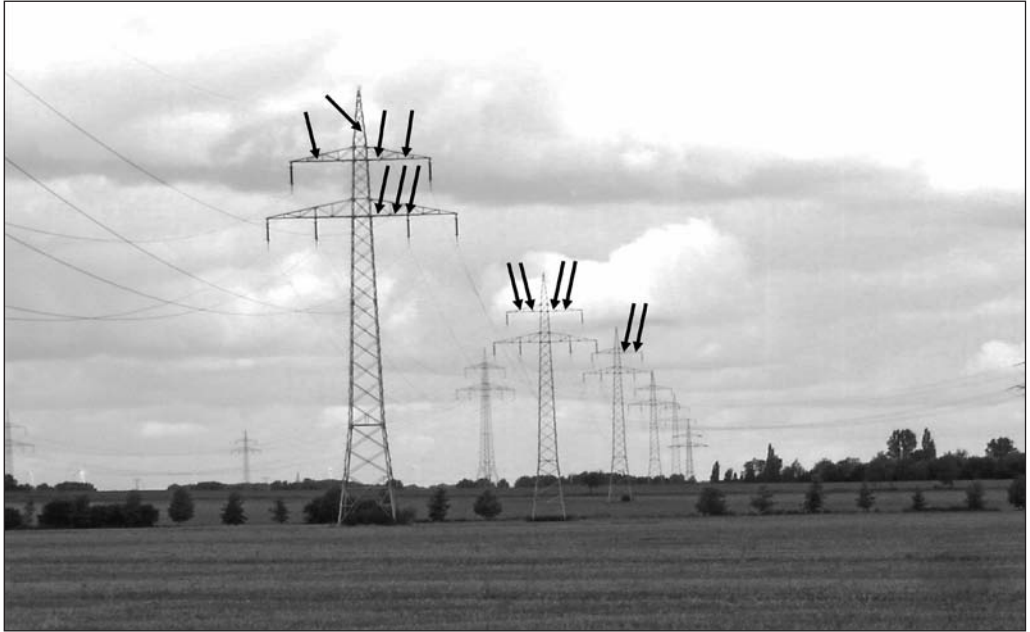


Abb. 4: Baumfalken-Schlafstellen am 5.9.2009 auf drei 110 kV-Gittermasten südlich von Niemberg.
Fig. 4: Hobby roosting site on 5.9.2009 on three 110 kV pylons south of Niemberg.



Abb. 5: Baumfalken-Schlafstellen am 12.9.2010 auf drei 380 kV-Gittermasten zw. Spören und Großzöberitz.
Fig. 5: Hobby roosting site on 12.9.2010 on three 380 kV pylons between Spören and Großzöberitz.



rend der Jagd. Baumfalken flogen bei der Jagd prinzipiell von den WEA weg. Während der Reviergründung und der Balz wurden die WEA jedoch nicht gemieden, im Gegenteil, sie flogen auch dicht daran vorbei. Ausgeflogene Jungvögel wurden nicht in unmittelbarer Nähe von Windenergieanlagen beobachtet, es sei denn,

bei der Rückkehr zum Brutmast. Insgesamt gab es im Untersuchungsgebiet 2009 drei und 2010 vier Bruten in mittelbarer Nähe zu Windenergieanlagen, d.h. die Abstände lagen unter 1000 m. Bei allen diesen Bruten flogen die Jungen erfolgreich aus (s. nachfolgende Auflistung).

2009

BP 1 zw. Bageritz und Queis, ST, Saalekreis, Krähenneest in Pappelreihe, 12 m, 28.6.: brütet, 26.7.: 3 flügge Jungvögel, Abstand zur WEA: 950 m (KI).

BP 18 Fuhneue SE Salzfurkapelle, ST, Kreis Anhalt-Bitterfeld, Krähenneest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 12.8.: 3 flügge Jungvögel, Abstand zur WEA: 740 m (KI).

BP 20 NW Zaasch, SN, Kreis Nordsachsen, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Bahnstrommast, 12 m, 11.8.: 2 Jungvögel ausgeflogen, Abstand zur WEA: 860 m. (KI).

2010

BP 1 zw. Bageritz und Queis, ST, Saalekreis, Krähenneest in Pappelreihe, 10 m, 14.6.: brütet, 5.8.: 3 flügge Jungvögel, Abstand zur WEA: 950 m (KI).

BP 19 NW Zschepkau, ST, Kreis Anhalt-Bitterfeld, Krähenneest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 15.07.: brütet, 07.08.: 2 flügge Jungvögel, Abstand zur WEA: 800 m (KI).

BP 20 W Rödgen, ST, Kreis Anhalt-Bitterfeld, Krähenneest in Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 7.8.: 2 flügge Jungvögel, Abstand zur WEA: 250 m (KI).



Abb. 6: Dichtester Brutplatz (2010) im Abstand von 250 m zu einer WEA bei Rödgen. Fotos: G. Klammer
Fig. 6: Nearest breeding site (2010) in a distance of approx. 250 m to a wind turbine near Rödgen.



BP 45 NW Umspannwerk Delitz am Berge, ST, Saalekreis, Kolkrahenhorst auf 110 kV-Mast, 18 m, 26.6.10: brütet, 28.7.10: 2 Jungvögel, Abstand zur WEA: 450 m (KI).

Diskussion zur Reproduktion und zum Schlafplatzverhalten

Auffallend zur letzten Untersuchung ist die Tatsache, dass die Fortpflanzungsziffer 2009/2010 zwischen Mast- und Baumbrütern fast gleich war. Die Ursachen hierfür sind noch nicht ganz klar. Der Habicht als Prädatör im Gebiet hat nicht weiter zugenommen. Die Bindegarnunfälle haben abgenommen. Es stellt sich die Frage, ob das auch in anderen Bundesländern so ist? Es gab aber auch in den Jahren zwischen den hier betrachteten Untersuchungen gesicherte Beobachtungen, dass Mastbrüter in einigen Gebieten wieder für zwei bis drei Jahre auf Bäume wechseln (Kirmse, mündl. Mitt.). Eine relative hohe Fortpflanzungsziffer der Baumbrüterpopulation in den dazwischen liegenden Jahren könnte hier zu einer Angleichung geführt haben. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Trend in den nächsten Jahren so fortsetzt. Die Mastbrüterpopulation ist weiterhin im Steigen begriffen und bildet offenbar eine eigene „Tradition“ heraus. Das Verhältnis zwischen Mast- und Baumbrütern beträgt derzeit drei zu eins.

Schlafplätze von Greifvögeln und Eulen sind in der Literatur vielfach beschrieben. Das trifft vor allem auf Adlerarten, Rot- und Schwarzmilane sowie Waldohreulen zu. Hier kommt es zu Schlafgesellschaften vor dem Wegzug und in den Überwinterungsgebieten. Für den Baumfalken lagen bis zu diesem Zeitpunkt noch keine gesicherten Erkenntnisse vor, es gab lediglich Vermutungen. Frühsommerliche „Jagdgesellschaften“ sind bekannt, bis zu 85 Exemplare über Feuchtgebieten auf Insektenjagd in England (FIUCZYNSKI & SÖMMER, 2011). Wo und wie sie übernachteten ist jedoch unbekannt. Im afrikanischen Durchzugsgebiet Kenia wurde nach gemeinschaftlicher Jagd auf fliegende Termiten und dem Einfallen auf einem Hügel auch gemeinschaftliches Übernachten vermutet.

BROWN (1976) schreibt von ca. 200-300 Baumfalken innerhalb von 10-15 Minuten, die einer Gewitterfront und den anschließend hochfliegenden Termiten gefolgt waren und zum Nächtigen auf einem Hügel einfielen, so zitiert bei FIUCZYNSKI (1987).

Auffallend an den Schlafplätzen von 2009 und 2010 im Untersuchungsgebiet war, dass es um die Schlafplätze eine erhöhte Konzentration von Baumfalkenbrutpaaren gab. Das spiegelte sich aber nicht am Schlafplatz wider, wie anfänglich angenommen. Die Beobachtungen ergaben, soweit das für eine Person möglich war, dass es sich nicht um die Brutpaare aus der näheren Umgebung handelte. Es könnte sich evtl. um Brutpaare aus der weiteren Umgebung oder um Familien aus durchziehenden Populationen handeln, was ab Ende August ja auch nicht auszuschließen ist. Hier können zukünftig nur Baumfalken mit Farbringen oder Sendern Licht in die Herkunft der Vögel an den Schlafplätzen bringen.

Offene Fragen

Sind die Jungen der Mastbrüter aus den vergangenen Jahren die „Lückenfüller“ zwischen den einzelnen Brutpaaren auf den Gittermasten?

Besteht ein Verwandtschaftsverhältnis? Könnte das auch die gegenseitigen Besuche erklären?

Hat es in der Vergangenheit vielleicht doch schon Gemeinschafts-Schlafplätze gegeben, die auf Laubbäumen nur keinem Beobachter aufgefallen sind?

Zeigen bisher besenderte Baumfalken ein ähnliches Schlafplatzverhalten im Überwinterungsgebiet?

Diese Fragen sollten in Zukunft durch weitere Untersuchungen geklärt werden.



Tab. 4: Zusammenfassende Auswertung der Brutplätze von Baumfalken im Großraum Halle-Leipzig 2009 und 2010.

Table 4: Summary analysis of Hobby breeding sites in the area of Halle-Leipzig in 2009 and 2010.

Brutart	Brutstandort	Art des Horstes	Anzahl	Gesamtanzahl	Bemerkung
Mastbrüter	110 kV-Gittermast	Krähennest	31	53	Gesamtanzahl der Mastbruten: 83 Bruten
		Kolkrabenhorst	20		
		Kunsthorst	1		
		<i>Schwarzmilanhorst</i>	1		
	220 kV-Gittermast	Krähennest	5	6	
		Kolkrabenhorst	0		
		Kunsthorst	1		
	380 kV-Gittermast	Krähennest	13	24	
		Kolkrabenhorst	11		
		Kunsthorst	0		
Baumbrüter	Pappel	Krähennest	25	28	Gesamtanzahl der Baumbruten: 30 Bruten
		Kolkrabenhorst	0		
		Kunsthorst	0		
		<i>Mäusebussardhorst</i>	2		
		<i>Rotmilanhorst</i>	1		
	Erle	Krähennest	1	1	
		Kolkrabenhorst	0		
		Kunsthorst	0		
	Kiefer	Krähennest	1	1	
		Kolkrabenhorst	0		
Kunsthorst		0			

Danksagung

Mein besonderer Dank geht an Dr. K. D. Fiuczynski für die fachliche Unterstützung, die persönliche Beratung und die wertvollen Hinweise zum Manuskript.
Für die Abstimmung der Daten danke ich H. Benning und Prof. W. Kirmse.
Herzlich danke ich auch Dipl.-Ing. (FH) T. Springer von der 50Hertz Transmission GmbH RZ Südwest für die Überlassung und Freigabe der Karten sowie Maik Klammer von der Firma M.K.P.M. – Erfurt, für die Korrektur und Übersetzung des Manuskripts sowie die Erstellung und Bearbeitung der Karten, Tabellen und Abbildungen.

Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
FIUCZYNSKI, D. (1987): Der Baumfalk Falco subbuteo., Die Neue Brehm- Bücherei 575. Lutherstadt Wittenberg. 1. Aufl., S. 57-187.
FIUCZYNSKI, K. D., V. HASTÄDT, S. HEROLD, G. LOHMANN & P. SÖMMER (2009): Vom Feldgehölz zum Hochspannungsmast – neue Habitate des Baumfalken (*Falco subbuteo*) in Brandenburg. Otis17: S. 51-58.
FIUCZYNSKI, K. D. & P. SÖMMER (2011): Der Baumfalk, Die Neue Brehm-Bücherei 575. Westarp-Verlag, Hohenwarsleben. 5. überarb. Aufl., 372 S.
GNIELKA, R., J. ZAUMSEIL (Hrsg., 1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995.Halle. S. 67.
KIRMSE, W. (1997): Brutbestandsentwicklung des Baumfalken in NW-Sachsen. Rundbrief Weltarbeitsgruppe Greifvögel 25: S. 67.
KLAMMER, G. (2006): Neues Revierverhalten und Biotopwechsel beim Baumfalken *Falco subbuteo*? Populationsökol. Greifvögel- und Eulen 5: S. 233-243.



LAG-VSW (2007): Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten. Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogel-lebensräumen sowie Brutplätzen ausgewähl-ter Vogelarten. Berichte zum Vogelschutz 44, S.151-153.

SCHÖNBRODT, R. & T. SPRETKE (1989): Brutvogel-atlas von Halle und Umgebung. Halle. S. 27.

ZENTRALE FUNDKARTEI DER STAATLICHEN VOGEL-SCHUTZWARTE BRANDENBURG (2011): Daten aus der zentralen Fundkartei der Staatlichen Vogel-schutzwarte im Landesamt für Umwelt, Gesund-heit und Verbraucherschutz Brandenburg vom 19. Januar 2011. (Internet: www.mugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.2334.de/wka_voegel_eu.xls).

Anhang: Baumfalkenbruten 2009 und 2010 im Großraum Halle-Leipzig

Abkürzungen: SN - Sachsen; ST - Sachsen/Anhalt; zw. - zwischen; (Kl) - G. Klammer.

2009 (s. Abb. 8, S. 20)

BP 1 zw. Bageritz u. Queis, ST, Krähen-nest in Pappelreihe, 12 m, 28.06.: brütet, 26.07.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 2 zw. Schwoitzsch u. Großkugel, ST, Krähen-nest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 12.06.: brütet, 21.07.: 2 flügge Jungvö-gel, (Kl).

BP 3 S A9 bei Doberstau, SN, Krähen-nest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 17.06.: brütet, 12.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 4 bei Nauendorf, ST, Krähen-nest in Pap-pelreihe, 12 m, 28.06.: brütet, 21.07.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 5 Spitzberg bei Hohenthurm, ST, Kolk-rabenhorst in Mastspitze, 380 kV-Mast, 38 m, 24.06.: brütet, 01.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 6 NW Mülldeponie Lochau, ST, Kunst-horst auf 220 kV-Mast, 25 m, 18.06.: brütet, 05.08.: 2 flügge Jungvögel, (Benning, Kl).

BP 7 W Bahnübergang Niemberg, ST, Krä-hennest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 25.07.: keine Jungen, (Kl).

BP 8 S Niemberg, ST, Krähen-nest auf Quer-traverse, 110 kV-Mast, 18 m, 15.07.: füttert, 12.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 9 W Quetzdölsdorf, ST, Krähen-nest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 06.08.: füt-tert, 10.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 10 N A9 Doberstau, SN, Krähen-nest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 12.07.: brü-tet, 12.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 11 SW Zörbig, ST, Krähen-nest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 26.07.: brütet, 25.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kl, Benning).

BP 12 zw. Rieda und Stumsdorf, ST, Krä-hennest in Pappelreihe an der Riede, 12 m, 25.07.: brütet, 25.08.: 3 fast flügge Jungvögel, (Kl).

BP 13 Ortsausgang Oppin Richtung Gu-tenberg, ST, Feldgehölz, Krähen-nest auf Erle, 18 m, 10.08.: 2 flügge Jungvögel unweit auf Pappel Richtung Gutenberg (Kl).

BP 14 N Drehlitz, ST, Krähen-nest in Pap-pelreihe, 15 m, 06.06.: ad warnen, 10.08.: 1 flüggen Jungvogel gesehen (Kl, Krause).

BP 15 N Löbejün, ST, Krähen-nest in Pap-pelreihe, 12 m, 10.08.: 1 flügger Jungvogel nahe Tankstelle, (Kl).

BP 16 SW Großzöberitz, ST, Kolkra-benhorst auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 05.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 17 S Wadendorf, an Sandgrube Lö-beritz, ST, Krähen-nest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 02.08.: 2 flügge Jung-vögel (Kl).

BP 18 Fuhneue SE Salzfurkapelle, ST, Krähen-nest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 12.08.: 3 flügge Jungvögel (Kl).

BP 19 direkt in der Sandgrube Serbitz bei Delitzsch, SN, Krähen-nest in Mastspitze, 110 kV-Mast, 28 m, 08.06.: brütet, 26.07.: 3 flügge Jungvögel (Kl).



BP 20 NW Zaasch, SN, Krähenest auf Quertraverse, 110 kV-Bahnstrommast, 12 m, 11.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kl).

BP 21 an der Bahnstrecke zwischen Petersroda und Holzweißig, ST, Kolkkrabenhorst in der Mastspitze, 110 kV-Mast, 28 m, 27.07.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 22 N Reuden, ST, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, mind. 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kirmse).

BP 23 S Pannigkau, ST, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, mind. 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kirmse).

BP 24 W Brinnis, SN, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 27.07.: füttert, 07.08.: keine Jungvögel, (Kirmse, Kl).

BP 25 am Teich westl. Noitzsch, SN, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 25 m, 07.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kirmse, Kl).

BP 26 E Merkwitz, SN, Krähenest in Pappelreihe, 12 m, 22.07.: füttert, 07.08.: mind. 2 Jungvögel ausgeflogen (Kirmse).

BP 27 N Kölsa bei Delitzsch, SN, Mäusebussardhorst in Pappelreihe, 12 m, 16.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kirmse, Kl).

BP 28 E Grebehna, SN, Krähenest in Pappelreihe, 15 m, 26.06.: brütet, 05.07.: keine Jungvögel, Aufgabe durch Unwetter? (Kirmse, Kl).

BP 29 N Breitenfeld SN, Krähenest auf Quertraverse, 110 kV-Bahnstrommast, 15 m, 15.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kirmse, Kl).

BP 30 E Köhra, SN, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 12.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kirmse, Kl).

BP 31 S Beiersdorf (Grimma), SN, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 10.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 32 S Rodden/Pissen, ST, Krähenest auf Quertraverse, 110 kV-Bahnstrommast, 2m, 14.08.: 3 Jungvögel ausgeflogen, (Kl).

BP 33 bei Zschepen, SN, Kolkkrabenhorst in Mastmitte, 110 kV-Mast, 22 m, 10.05.: anwesend, im Juni Revier aufgegeben, keine Jungvögel, (Kirmse).

BP 34 N „Friedrichsbad“ bei Zwintschöna, ST, Krähenest in Pappelreihe, 18 m, 02.08.: 1 flügger Jungvogel, (Kl).

BP 35 W Umspannwerk Delitz am Berge, ST, Kolkkrabenhorst in Mastmitte, 110 kV-Mast, 18 m, 12.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 36 N Dörstewitz, ST, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 28 m, 12.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 37 Feldgehölz an der Kreuzung Wils/Fienstedt, ST, Krähenest auf Pappel, 18 m, 12.08.: 1 Jungvogel ausgeflogen, (Kl).

BP 38 W Rösseln nahe Gewerbepark/Str. an den Teichen, ST, Krähenest in Pappel- und Weidenstreifen, Pappel, 14 m, 06.06.: brütet, 22.07.: 2 fast flügge Jungvögel (Kl).

BP 39 zw. Sandgrube Lösau an der A9 u. Borsdorf, ST, Krähenest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 15 m, 22.07.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 40 NW Röppzig, ST, Krähenest in Pappelgehölz, 18 m, 05.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

2010 (s. Abb. 9, S. 21)

BP 1 zw. Bageritz und Queis, ST, Krähenest in Pappelreihe, 10 m, 14.06.: brütet, 05.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 2 bei Kockwitz, ST, Krähenest in Pappelreihe, 18 m, 16.06.: brütet, 05.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 3 zw. Schwoitzsch u. Großkugel, ST, Krähenest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 16.06.: brütet, 04.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 4 zw. Großkugel und Röglitz, ST, Kolkkrabenhorst in Mastmitte, 110 kV-Mast, 18 m, 01.07.: brütet, 04.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 5 zw. A9 u. Landsberg/Gollma, ST, Kunsthorst in Mastmitte, 110 kV-Mast, 25 m, 30.06.: brütet auf 3 Eiern, 31.07.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 6 zw. Nauendorf u. Klärwerk Bennsdorf, ST, Krähenest auf 110 kV-Mast, 18 m, 16.06.: brütet, 04.08.: 2 flügge Jungvögel (Kl).



BP 7 S Hohenthurm, ST, Kolkrahenhorst auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 12.06.: brütet, 20.07.: keine Jungvögel, (Kl).

BP 8 SE vom Spitzberg bei Hohenthurm, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 19.08.: 2 flügge Jungvögel (Kl).

BP 9 E-Rand der Mülldeponie Lochau, ST, Mäusebussardhorst auf Pappel, 12 m, 16.06.: brütet, 07.08.: 1 flügger Jungvogel (Kl).

BP 10 W Quetzdölsdorf, ST, Kolkrahenhorst auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 21.06.: brütet auf 2 Eiern, 19.08.: 1 flügger Jungvogel (Kl).

BP 11 W Prussendorf, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 15.07.: brütet auf 2 Eiern, 07.08.: 2 flügge Jungvögel, (Benning, Kl)

BP 12 W Zörbig, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 15.07.: brütet, 07.08.: 1 flügger Jungvogel (Benning, Kl).

BP 13 W Möblitz, ST, Kolkrahenhorst in Mastmitte, 110 kV-Mast, 18 m, 18.06.: brütet, 15.07.: keine Jungvögel (Kl).

BP 14 Riedagraben zw. Rieda u. Stumsdorf, ST, Krähenneest in Pappelreihe, 12 m, 19.06.: brütet, 07.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kl).

BP 15 N Oppin, ST, Krähenneest in Pappelreihe, 15 m, 27.07.: keine Jungvögel (Benning, Kl).

BP 16 NE Tankstelle Löbejün, ST, Krähenneest in Pappelreihe, 18 m, 07.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kl).

BP 17 NW Sandgrube Löberitz, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 15.07.: brütet, 07.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 18 N Löberitz, ST, Kolkrahenhorst in Mastmitte, 110 kV-Mast, 20 m, 07.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 19 NW Zschepkau, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 15.07.: brütet, 07.08.: 2 Jungvögel (Kl).

BP 20 W Rödgen, ST, Krähenneest in Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 15.07.: 2 Jungvögel (4-6 Tage alt), 07.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 21 SW Großzöberitz, ST, Krähenneest Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 15.07.: brütet, 07.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 22 NE Spören, ST, Kolkrahenhorst auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 15.07.: brütet, 25.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 23 W Dammendorf, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 15.07.: brütet, 19.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kl).

BP 24 S Schotterwerk Schwerz, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 15.07.: brütet, 19.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 25 N B100/nordwestl. Hohenthurm, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 15.07.: brütet, 31.07.: keine Jungvögel, (Kl).

BP 26 E Sandgrube Serbitz, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 25 m, 19.06.: brütet, 04.08.: 2 flügge Jungvögel (Kl).

BP 27 an der Bahnstrecke zw. Petersroda u. Holzweißig, ST, Kolkrahenhorst in Mastspitze, 110 kV-Mast, 28 m, 19.06.: brütet, 04.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 28 N Reuden bei Wolfen Nord, ST, Kolkrahenhorst auf Quertraverse, 110 kV-Bahnstrommast, 18 m, 19.07.: mind. 2 Jungvögel, (Kirmse).

BP 29 E Delitzsch, SN, Kolkrahenhorst in Mastmitte, 380 kV-Mast, 25 m, 04.08.: 1 flügger Jungvogel, (Kl).

BP 30 am Teich W Noitzsch, SN, Krähenneest in Mastmitte, 380 kV-Mast, 25 m, 29.06.: brütet, 04.08.: kein Jungvogel, (Kl).

BP 31 zw. Eilenburg u. Golfplatz Noitzsch, Höhe Papierfabrik, SN, Krähenneest auf 110 kV-Mast, 18 m, 29.06.: brütet, 04.08.: kein Jungvogel (Nest weg), (Kirmse, Kl).

BP 32 zw. Eilenburg u. Golfplatz Noitzsch, westl. Hainichen, SN, Krähenneest auf 110 kV-Mast, 18 m, 29.06.: brütet, 04.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kirmse, Kl).

BP 33 zw. Eilenburg und Golfplatz Noitzsch, östl. Golfplatz, SN, Krähenneest auf 110 kV-Mast, 18 m, 29.06.: brütet, 04.08.: kein Jungvogel, (Nest weg), (Kl).

BP 34 NE Thallwitz, SN, Krähenneest auf 110 kV-Bahnstrommast, 18 m, 29.06.: brütet, 04.08.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 35 SE Zschortau, SN, Kolkrahenhorst auf 110 kV-Mast, 25 m, 29.06.: brütet, 04.08.: 1 flügger Jungvogel, (Kl).





Abb. 7: Erste Kontrollbefliegung von Gittermaststrassen via Hubschrauber am 15.7.2010.
Fig. 7: First-ever helicopter survey of pylons on 15.7.2010.



BP 36 N Zwochau, SN, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 12 m, 16.06.: brütet, 31.07.: 2 Jungvögel, (Kirmse, Kl).

BP 37 E Grebehna, SN, Rotmilanhorst in Pappelreihe, 12 m, 01.07.: brütet, 31.07.: kein Jungvogel, (Kl).

BP 38 N Breitenfeld, SN, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 110 kV-Bahnstrommast, 15 m, 18.06.: brütet, 31.07.: kein Jungvogel, (Kl).

BP 39 E Köhra, SN, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 18.06.: brütet, 05.08.: kein Jungvogel, (Kl).

BP 40 S Beiersdorf (Grimma), SN, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 18.06.: brütet, 05.08.: 2 Jungvögel ausgefliegen (Kirmse, Kl).

BP 41 S Rodden/Pissen, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Bahnstrommast, 12 m, 07.08.: 2 Jungvögel ausgefliegen, (Kl).

BP 42 W Kötzschau, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Bahnstrommast, 12 m, 07.08.: 1 Jungvogel ausgefliegen, (Kl).

BP 43 NE Authausen, SN, Kolkkrabenhorst in Mastmitte, 110 kV-Mast, 25 m, 29.06.: brütet, 04.08.: 2 fast flügge Jungvögel, (Kirmse, Kl).

BP 44 N „Friedrichsbad“ bei Zwintschöna, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 25 m, 04.08.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 45 NW Umspannwerk Delitz am Berge, ST, Kolkkrabenhorst auf 110 kV-Mast, 18 m, 26.06.: brütet, 28.07.: 2 Jungvögel (Kl).

BP 46 NW Umspannwerk Delitz am Berge, ST, Krähenneest auf 220 kV-Mast, 18 m, 26.06.: brütet, 28.07.: 2 Jungvögel (Kl).

BP 47 N Großgräfendorf, ST, Kolkkrabenhorst in Mastmitte, 110 kV-Mast, 25 m, 26.06.: brütet, 28.07.: 3 Jungvögel, (Kl).

BP 48 N Dörstewitz, ST, Kolkkrabenhorst auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 28 m, 26.06.: brütet, 28.07.: 3 Jungvögel (Kl).

BP 49 nahe Kreuzung Wils/Fienstedt, ST, Krähenneest in Feldgehölz, Pappel, 14 m, 11.07.: brütet, 28.07.: 2 Jungvögel, (Kl).

BP 50 SE Beesenstedt, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 20 m, 11.07.: brütet, 28.07.: 1 Jungvogel, (Kl).

BP 51 an der B91/nahe Kreuzung Nessa, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 20 m, 19.06.: brütet, 04.08.: 2 Jungvögel, (Kl).

BP 52 N Obernessa, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 25 m, 19.06.: brütet, 04.08.: 1 flügger Jungvogel (Kl).

BP 53 an der A9 zw. Sandgrube Lösau und Borau, ST, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 15 m, 04.08.: 1 flügger Jungvogel (Kl).

BP 54 N Domnitz, ST, Krähenneest in Pappelumrandung ehemal. Stallanlagen, 18 m, 23.06.: brütet, 28.07.: 2 Jungvögel, (Kl).

BP 55 NE Dornitz, ST, Krähenneest in Pappelumrandung von Stallanlagen, 18 m, 23.06.: brütet, 28.07.: 1 Jungvogel, (Kl).

BP 56 SE Nauendorf, ST, Krähenneest in Pappelreihe, 14 m, 23.06.: brütet, 28.07.: 3 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 57 Saalehang bei Rothenburg, ST, Krähenneest in Kiefernwaldchen, 10 m, 23.06.: brütet, 28.07.: 2 flügge Jungvögel, (Kl).

BP 58 SE Priestäblich bei Frankenheim, SN, Kolkkrabenhorst auf 110 kV-Mast, 18 m, 18.08.: 2 Jungvögel, (Kirmse).

BP 59 SE Fuchshain, SN, Krähenneest auf Quertraverse, 110 kV-Mast, 18 m, 23.05.: balzen, 21.07.: kein Jungvogel, (Kirmse).

BP 60 E Baalsdorf, SN, Krähenneest in Pappelreihe, 12 m, 03.08.: 3 Jungvögel, (Kirmse).

BP 61 E Holzhausen, SN, Krähenneest in Pappelreihe, 14 m, 11.08.: 2 Jungvögel, (Kirmse).

BP 62 zw. Hainichen u. Otterwisch, SN, Schwarzmilanhorst auf 110 kV-Mast, 18 m, 22.07.: 4 Jungvögel, (Kirmse).

BP 63 an der Deponie Lissa, SN, Krähenneest in Pappelaufforstung, 15 m, 19.07.: brütet, 07.08.: 2 Jungvögel ausgefliegen (Kl).

BP 64 E Mutzschen am Göttwitzsee, SN, Mäusebussardhorst in Pappelreihe, 15 m, 26.07.: 2 Jungvögel werden gefüttert, (Kl).

BP 65 NW Mutschlena, SN, Krähenneest in Pappelreihe, 18 m, 26.07.: 1 Jungvogel wird gefüttert, (Kl).

BP 66 S Borsdorf, SN, Krähenneest auf Quertraverse, 220 kV-Mast, 20 m, 26.08.: 1 Jungvogel, (Kl).



BP 67 zw. B184 u. Marke, ST, Krähenest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 35 m, 19.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kl).

BP 68 zw. B2 und Böhlen, SN, Krähenest auf Quertraverse, 380 kV-Mast, 35 m, 23.08.: 3 Jungvögel ausgeflogen, (Kl).

BP 69 zw. A14 u. Möbelkraft in Taucha, SN, Krähenest auf Quertraverse, 220 kV-Mast, 35 m, 24.08.: 1 Jungvogel ausgeflogen, (Kl).

BP 70 W Großkayna, ST, Krähenest auf Quertraverse, 220 kV-Mast, 20 m, 25.08.: 2 Jungvögel ausgeflogen, (Kl).

BP 71 W Schkortleben bei Weißenfels, ST, Krähenest auf 220 kV-Mast, 25 m, 25.08.: 1 Jungvogel ausgeflogen, (Kl).

BP 72 SE Gewerbegebiet Plaußig, SN, Krähenest auf 110 kV-Mast, 18 m, 24.08.: 1 Jungvogel ausgeflogen, (Kl).

BP 73 N Doberstau an der A9, SN, Kolkra-benhorst auf 110 kV-Mast, 18 m, 21.06.: brütet auf 2 Eiern, Nachgelege, 19.08.: 1 flügger Jungvogel, (Kl).

Passender Hinweis zum aktuellen Apus-Beitrag:

Fiuczynski, K. D. & P. Sömmer (2011): Der Baumfalk *Falco subbuteo*.

Die Neue Brehm-Bücherei 575. Westarp Wissenschaften-Verlagsgesellschaft, Hohenwarsleben. 372 Seiten, 116 fast durchgehend farbige Abbildungen, 34 Tabellen, 28 Seiten starkes Literaturverzeichnis, Format 14,5 x 20,5 cm. ISBN 978 3 89432 229 8. (1)

24 Jahre nach der ersten Auflage von Fiuczynski's Brehmheft im Ziemsen-Verlag Wittenberg (1987) legen die Autoren die 5. überarbeitete und stark erweiterte Auflage vor. Eingearbeitet sind aktuelle Daten aus dem Monitoringprogramm Greifvögel und Eulen Europas, jahrzehntelang gewonnene eigene Erfahrungen, incl. der vor allem aus

dem Raum Berlin-Brandenburg in Gemeinschaft erreichten gut 1500 eigenen Beringungen, sowie Beringungsdaten der Vogelwarten Helgoland, Hiddensee und Radolfzell. Neueste Erkenntnisse zum Zug lieferte ein adultes Baumfalken-Weibchen, welches 2008 mit einem nur 5 g leichten Satellitensender aus dem märkischen Raum nach Angola flog. Sie kehrte 2009 zurück. Auch die Zugrouten vom Herbst 2009 und Frühjahr 2010 sowie die Aktionsräume im afrikanischen Winterquartier sind ausgewertet.

Mehr wird nicht verraten; kaufen und lesen sie die Monografie. Auch einige der in diesem Apus-Heft von Gerfried Klammer vorgestellten Beobachtungen sind bereits im neuen Band 575 enthalten.

Robert Schönbrodt

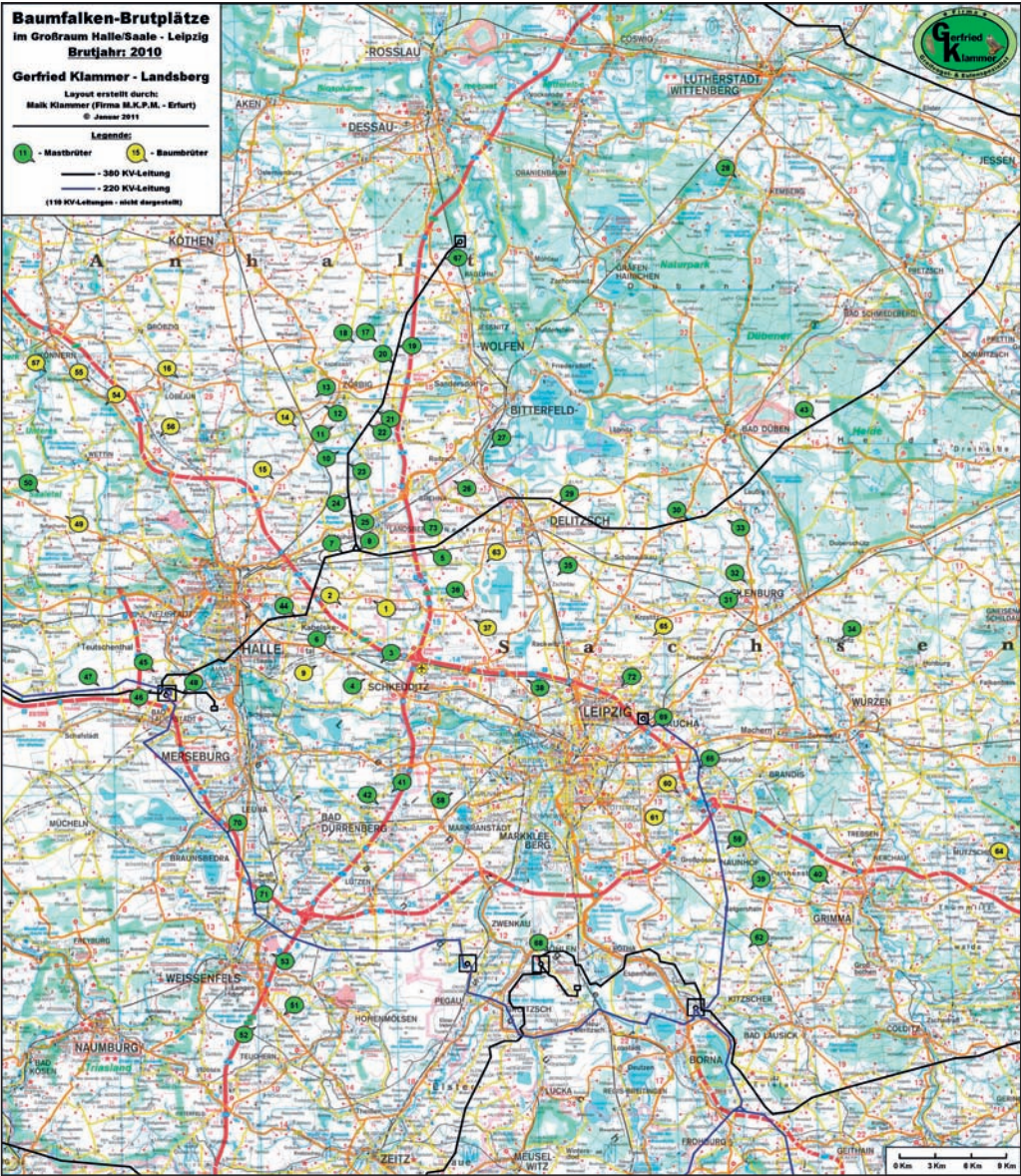


Abb. 8: Baumfalken-Brutplätze im Jahr 2009

Fig. 8: Hobby breeding sites in 2009



Abb. 9: Baumfalken-Brutplätze im Jahr 2010
Fig. 9: Hobby breeding sites in 2010



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [16_2011](#)

Autor(en)/Author(s): Klammer Gerfried

Artikel/Article: [Neue Erkenntnisse über die Baumfalkenpopulation Falco subbuteo im Großraum Halle-Leipzig 3-21](#)